

land aktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

landfunk: politik (seite 2)

europa: Mitgliedstaaten können restliche Fördermittel umwidmen • Geteiltes Echo nach Glyphosatbewertung

bund: Alle ELER-Programme genehmigt • Breitbandnetzausbau auf dem Land • Durch freiwillige Verbindlichkeit zu mehr Tierwohl

länder: Die Kulturlandschaft als hohes Gut

asche(bahn): wettbewerbe, förderungen (seite 3 und 4)

wettbewerbe: Foto- und Videoclip-Wettbewerb: European Rural Benefits & Innovation • Klimaschutz-Unternehmen starten neue Bewerbungsrunde • Was ist „Typisch Landwirt(schaft)?!“ • Strategischer Rückzug aus Einzellagen und peripheren kleinen Ortsteilen • Wettbewerb Naturpark.2018.NRW

förderung: Förderung regionaler Entwicklungskonzepte • Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen – Projektauftrag • Neues Förderinstrument EIP-Agri • Bis zu 4 000 Euro Förderung für Umstellungsberatung • Förderung von Modell- und Demonstrationsvorhaben zur sozialen Dorfentwicklung • Naturschutzprojekte – Chancen der neuen Förderrichtlinie • Offenhaltung von Tälern und Weiden gefördert

feldstudien: forschungs- und modellprojekte (seite 5)

Vorreiter der Energiewende im ländlichen Raum • Sicherung des Fachkräfteangebots im ländlichen Raum •

Demografischer Wandel verstärkt Unterschiede zwischen Stadt und Land • Gemeinden mit Aussicht • Indikatoren zur Nahversorgung • Wachsen oder schrumpfen?

bücherei: neuerscheinungen, lesetipps (seite 6)

marktplatz: vernetzung, online-angebote, stellenanzeigen (seite 7)

litfaßsäule: termine (seite 8)

im scheinwerfer: projekte vor ort (seite 9)

Tierische Rasenmäher • Mikrochips und Bienezucht • Lokale Aktionspläne gegen Extremismus • Naturschutz Buchenwald • Geführte Sternentouren

Impressum (seite 9)

Aktiv im Netzwerk ländlicher Räume

Teilen Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen und senden Sie uns Informationen zur Veröffentlichung in unseren Medien.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.
Vielen Dank.

E-Mail: dvs@ble.de





europa

Mitgliedstaaten können restliche Fördermittel umwidmen

EU-Kommission gesteht mehr Flexibilität zu

Die EU-Kommission gibt Mitgliedstaaten jetzt mehr Freiraum im Umgang mit Fördermitteln zur ländlichen Entwicklung, die noch nicht verwendet wurden. Wie die Generaldirektion Landwirtschaft mitteilt, wird die Obergrenze für die Mittelübertragung zwischen den Schwerpunkten des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) von drei auf fünf Prozent angehoben. Als Begründung für die Aufweichung der Vorschriften führt die EU-Kommission die „anhaltenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten in den Mitgliedstaaten“ an. Diese hätten sich erheblich auf die Ergebnisse bestimmter Schwerpunkte der Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums 2007 bis 2013 ausgewirkt.

➔ http://kurzlink.de/EU_Foerdermittel_LE

Geteiltes Echo nach Glyphosatbewertung

IARC veröffentlicht Monografie zu den Gesundheitsauswirkungen von Glyphosat

Auf insgesamt 92 Seiten führt die internationale Krebsforschungsagentur IARC rund 200 Studien auf, die begrenzte Beweise dafür liefern, dass der Wirkstoff die Bildung von Krebs im menschlichen Körper fördere. Insbesondere zwischen Umweltorganisationen und Industrie löste die Glyphosatbewertung ein geteiltes Echo aus:

Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) teilte mit, sie werde die Ergebnisse der Monografie im Rahmen des laufenden Kreuzgutachtens in puncto Neubewertung von Glyphosat berücksichtigen. Außerdem werde die Behörde die Ergebnisse noch 2015 an die EU-Kommission übermitteln und veröffentlichen.

➔ http://kurzlink.de/Glyphosat_IARC

bund

Alle ELER-Programme genehmigt

Knapp 17 Milliarden Euro stehen zur Verfügung

Innerhalb der Förderperiode 2014-2020 des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) sind alle Programme der deutschen Bundesländer von der Europäischen Kommission genehmigt worden. Insgesamt sollen in Deutschland knapp 17 Milliarden Euro aus öffentlichen Mitteln in den Jahren 2014 bis 2020 eingesetzt werden, um die ländliche Entwicklung zu fördern – das sind gut 2,4 Milliarden Euro jährlich.

➔ http://kurzlink.de/ELER_Genehmigung_D

Breitbandnetzausbau auf dem Land

Regionen hinken noch immer hinterher

Im Vergleich zu Einwohnern von Stadtgebieten sind Internetnutzer in vielen ländlichen Regionen noch immer deutlich benachteiligt, da sie von den Vorteilen einer schnellen Datenübertragung noch nicht profitieren können. Vergleicht man die Gesamtheit mobiler und kabelgebundener Übertragungsmethoden, kann festgestellt werden, dass die Verfügbarkeit von Transferraten von mindestens 50 Mbit pro Sekunde auf dem Land Ende 2014 mit 23,3 Prozent nur gut ein Viertel der städtischen Versorgungsleistung ausmachen. Zu diesem Ergebnis kommt der Breitbandatlas des Bundes, der vom Bundesverkehrsministerium in Auftrag gegeben wurde.

➔ http://kurzlink.de/Netz_Ausbau_Land

Durch freiwillige Verbindlichkeit zu mehr Tierwohl

Kupieren von Schnäbeln soll eingestellt werden

Als einen zentralen Baustein der Tierwohl-Initiative „Eine Frage der Haltung“ haben Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt und die Geflügelwirtschaft den Ausstieg aus dem routinemäßigen Schnabelkürzen bei Legehennen und Mastputen besiegelt.

➔ http://kurzlink.de/Tierwohl_Schnabel

länder

Die Kulturlandschaft als hohes Gut

UNESCO-Biosphärenreservat Rhön erhält Landeskundepreis 2015

Hohe Ehre für das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön: In Anerkennung herausragender Leistungen zum Wohle der heimischen Kulturlandschaft erhielt die Bayerische Verwaltungsstelle den Landeskundepreis 2015. Dieser 2005 von der Gesellschaft für Bayerische Landeskunde ins Leben gerufene Preis würdigt herausragende Arbeiten und Leistungen, die der Kenntnis und Wahrung des natürlichen und kulturellen Erbes in Bayern dienen.

➔ http://kurzlink.de/Landeskundepreis_15



wettbewerbe

Foto- und Videoclip-Wettbewerb: European Rural Benefits & Innovation

Bis zum 15. Oktober 2015 bewerben

Die Europäische ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung veranstaltet einen europaweiten Foto- und Videoclip-Wettbewerb unter dem Titel „European Rural Benefits & Innovation“. Der Wettbewerb ist im Rahmen eines Projektes angesiedelt, das von der EU gefördert wird. Ziel ist die Thematisierung von Innovationskraft im Zusammenhang mit der gesamtgesellschaftlichen Bedeutung des ländlichen Raumes.

➔ http://kurzlink.de/ARGE_Foto_Video

Klimaschutz-Unternehmen starten neue Bewerbungsrunde

Bis zum 31. Oktober 2015 bewerben

Betriebe, die überdurchschnittliche energietechnische Standards erfüllen, können sich für eine Mitgliedschaft im Verein „Klimaschutz-Unternehmen – die Klimaschutz- und Energieeffizienzgruppe der Deutschen Wirtschaft e.V.“ bewerben. Die Gruppe ist vom Bundesumwelt- und Bundeswirtschaftsministerium sowie vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag initiiert worden.

➔ http://kurzlink.de/Klimaschutz_Firmen

Was ist „Typisch Landwirt(schaft)?!“

Bis zum 10. November 2015 Fotos einreichen

Die Zukunftsstiftung Rheinische Landwirtschaft wirft die Frage auf: Was ist typisch Landwirt und was ist typisch Landwirtschaft? Antworten sollen Fotos liefern, auf denen abgebildet ist, was Menschen für typisch halten. Vorgabe ist die Abbildung einer landwirtschaftlich tätigen Person und ein Kurztext, der das Motiv begründet. Die 30 besten Fotos werden in einer Broschüre zusammengefasst und veröffentlicht.

➔ http://kurzlink.de/Typisch_L.Wirtschaft



Foto: Stiftung Rheinische Kulturlandschaft

Strategischer Rückzug aus Einzellagen und peripheren kleinen Ortsteilen

Bis zum 30. November 2015 bewerben

Viele Kommunen kämpfen mit erheblichen Leerständen und geringen Entwicklungsperspektiven in peripher gelegenen Einzellagen und kleinen Ortsteilen. Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt-, und Raumforschung (BBSR) möchte sich in einem ergebnisoffenen Planspiel im Jahr 2016 folgenden Fragen nähern:

Ist es für diese Kommunen hilfreich, über ein Instrument zu verfügen, um einzelne dieser peripheren Standorte perspektivisch und geordnet auslaufen zu lassen? Wie müsste ein entsprechendes Instrumentarium planerisch, rechtlich und finanziell aussehen? Aktuell ruft das BBSR daher interessierte Teilnehmer aus dem kommunalen Bereich zur Teilnahme an dem Planspiel auf. Der Zeitaufwand beträgt voraussichtlich drei Termine in 2016/2017. Mit dem Planspiel möchte das BBSR folgende Interessenten ansprechen: Mitglieder von Gemeinderäten, Vertreter in Gremien der Regionalplanungsträger, Mitarbeiter in Gemeinde- und Kreisverwaltungen bei LEADER-Regionen oder bei Versorgungsträgern.

➔ http://kurzlink.de/Planspiel_BBSR

Wettbewerb Naturpark. 2018. NRW

Bis zum 15. Februar 2016 bewerben

Insgesamt eine Million Euro Fördermittel stellt die Landesregierung in den Jahren 2016 – 2018 für den Naturpark-Wettbewerb zur Verfügung. Alle Trägerorganisationen der 14 nordrhein-westfälischen Naturparke können an dem Wettbewerb teilnehmen. Gesucht werden innovative Projekte zum Themenfeld „Schätze der Natur“. Gefördert werden insbesondere Maßnahmen, die eine Vernetzung in der Region unterstützen. Einreichungen sind bis zum 15. Februar 2016 möglich. Anschließend erfolgt eine Begutachtung der Wettbewerbsbeiträge durch eine Jury. Umfangreiche Informationen zu den nordrhein-westfälischen Naturparks und Erlebnis-Tipps gibt die Broschüre des NRW-Umweltministeriums „Die Naturparke Nordrhein-Westfalens – Der Schatz vor deiner Tür“.

➔ http://kurzlink.de/Naturpark_NRW



Weitere Wettbewerbe, Preise
und Förderungen auf

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de



förderung

Förderung regionaler Entwicklungskonzepte

Projektaufruf „Lebendige Regionen“

Für das neue Modellvorhaben der Raumordnung „Lebendige Regionen – aktive Regionalentwicklung als Zukunftsaufgabe“ suchen das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) Modellregionen. Gefördert werden Projekte, die das gesamte Aufgabenspektrum aktiver Regionalentwicklung betrachten.

➔ http://kurzlink.de/BBSR_Lebendige_Reg

Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen

Modellregionen gesucht

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) sucht zusammen mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) 15 Modellregionen, die ab Januar 2016 innovative Konzepte erarbeiten, mit denen sowohl die Daseinsvorsorge und Nahversorgung als auch die Mobilität in ländlichen Räumen gewährleistet werden können. Mit dem Modellvorhaben sollen vom demografischen Wandel besonders betroffene Regionen in einem Wettbewerbsverfahren aufgefordert werden, ausgehend von ihrer regionalen Bevölkerungsentwicklung und ihren längerfristigen Entwicklungsbedingungen innovative Konzepte zu erarbeiten.

➔ http://kurzlink.de/BMVI_BBSR

Neus Förderinstrument EIP-Agri

Förderperiode 2014 – 2020

Mit der „Europäischen Innovationspartnerschaft Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP-Agri) steht in der EU-Förderperiode 2014 – 2020 ein neues Förderinstrument zur Verfügung. Rheinland-Pfalz hat die Maßnahme im Rahmen des neuen ELER-Entwicklungsprogramms „Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung“ (EPLR EULLE) programmiert, um die Innovationstätigkeit und die Wettbewerbsfähigkeit der rheinland-pfälzischen Land- und Forstwirtschaft mit einem integrativen Ansatz zu stärken. Frist für die Einreichung der Bewerbungsunterlagen ist der 16. Oktober.

➔ http://kurzlink.de/Foerderungauf_ruf_EIP

Weitere Wettbewerbe, Preise und Förderungen auf

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de

Umstellungsberatung

Bis zu 4 000 Euro Förderung

In den kommenden drei Jahren fördert die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) wieder die Umstellungsberatung für den ökologischen Landbau. Wer seinen Betrieb auf ökologische Bewirtschaftung umstellen möchte oder sich bereits in der Umstellungsphase befindet, kann ab sofort bis zum 15. November 2018 Fördermittel für die Umstellungsberatung beantragen.

➔ http://kurzlink.de/Oekolandbau_BLE

Soziale Dorfentwicklung

Förderung von Modellvorhaben

Aktuelle Bekanntmachung im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE): Das Kompetenzzentrum Ländliche Entwicklung (KomLE) der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) sucht Interessenten für die Durchführung von innovativen Projekten der sozialen Dorfentwicklung, die auch andernorts als Vorbild dienen können. Bis zum 15. November können Projektskizzen eingereicht werden.

➔ http://kurzlink.de/BULE_Dorfentwicklung

Naturschutzgroßprojekte – die Chancen der neuen Förderrichtlinien

Das Bundesamt für Naturschutz informiert

Seit 1979 unterstützt der Bund über das Förderprogramm „chance.natur – Bundesförderung Naturschutz“ den Erhalt von Natur- und Kulturlandschaften von besonderem nationalen Wert, denen aufgrund ihrer Naturausstattung bundesweit eine herausragende Bedeutung für den Naturschutz zukommt. Das Programm wurde im Verlauf seines Bestehens kontinuierlich fachlich weiterentwickelt und auch an die sich verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen angepasst. Anfang 2015 sind die neuen „chance.natur“-Förderrichtlinien in Kraft getreten.

➔ http://kurzlink.de/N.schutzprojekte_BfN

Offenhaltung von Tälern und Weiden

Neue Fördermaßnahme

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg unterstützt den Erhalt der Kulturlandschaften im Land mit einer neuen Fördermaßnahme für Investitionen in kleine landwirtschaftliche Betriebe.

➔ http://kurzlink.de/taeler_offen_BAWUE



Vorreiter der Energiewende im ländlichen Raum

Vorreiter der Energiewende im ländlichen Raum

Die Abschlussbroschüre des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) stellt Ergebnisse / Effekte der Bioenergie-Regionen bis zum Sommer 2014 dar. Gefördert wurden Strukturen, sogenannte Bioenergie-Regionen, in denen Bioenergie erzeugt und eingesetzt wird. Während sie in der ersten Phase von 2009-2012 vor allem Netzwerke aufbauten und die Grundlagen für Bioenergieerzeugung und -nutzung schufen, konzentrieren sich die Akteure in der zweiten Phase von 2012 bis 2015 auf die gezielte Steigerung der regionalen Wertschöpfung durch Bioenergie, auf die Effizienzsteigerung und Optimierung der Stoffströme sowie auf die Weitergabe der Erfahrungen an Partner-Regionen. Die Bioenergie-Regionen arbeiten mit sogenannten Zwillingsregionen zusammen und leisten auf diese Weise einen ganz gezielten Wissenstransfer.

➔ http://kurzlink.de/Bio_En_Regionen09_15

Sicherung des Fachkräfteangebots im ländlichen Raum

Welche Herausforderungen gilt es zu meistern?

Mit dem Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge unterstützt das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) 21 Modellregionen bei der Erarbeitung einer eigenständigen Regionalstrategie zur Daseinsvorsorge. In der Publikation beschäftigen sich sechs Pilotprojekte mit dem Übergang von Schule zu Beruf mit dem Ziel, ein ausreichendes Fachkräfteangebot für die Region und ihre Wirtschaft zu sichern – insbesondere in Angesicht des demografischen Wandels. In der Studie wird deutlich, welch hohen Stellenwert die Regionen diesem Problem beimessen und dass sie darin eine Querschnittsaufgabe der Regionalentwicklung sehen.

➔ http://kurzlink.de/BMVI_Fachkraefte

Demografischer Wandel verstärkt Unterschiede zwischen Stadt und Land

Spürbare Veränderung der Bevölkerungsstruktur

Eine Bevölkerungsprognose aus dem Datenportal „Wegweiser Kommune“ der Bertelsmann Stiftung beschäftigt sich mit der Veränderung von Deutschlands Bevölkerungsstruktur. Der Prognose nach wird die Einwohnerzahl Deutschlands bis zum Jahr 2030 um mehr als eine halbe Million Einwohner zurückgehen. Als Folge ist mit einem zunehmenden Pflegebedarf, wachsenden Städten und einer weiteren Ausdünnung des ländlichen Raums zu rechnen. Hierbei werden Kommunen vor ganz unterschiedliche Herausforderungen gestellt werden.

➔ http://kurzlink.de/Bertelsmann_Demogr

Gemeinden mit Aussicht

Stadt braucht Land – Land braucht Stadt

Dokumentation des deutschen Städte- und Gemeindebundes, die ihren Blick auf eine in den Medien oft vernachlässigte Tatsache richtet: Deutschland ist stark vom ländlichen Raum und den Mittel- und Kleinstädten geprägt. Der wirtschaftliche Erfolg Deutschlands beruht traditionell auf dem guten Miteinander von Stadt und Land. Ein Großteil der Arbeitsplätze der Deutschen Wirtschaft befindet sich nicht in den Metropolen, sondern im ländlichen Raum. In dieser Dokumentation finden sich Beispiele aus den unterschiedlichsten Bereichen der kommunalen Praxis. Sie zeigen sehr deutlich, dass es unzählige „Gemeinden mit Aussicht“ gibt und welch großes Maß an Kreativität in den ländlichen Räumen und ihren Bewohnern zu finden ist.

➔ http://kurzlink.de/DStGB_Stadt_Land

Indikatoren zur Nahversorgung

Erreichbarkeit von Gütern und Dienstleistungen des erweiterten täglichen Bedarfs

Die wohnortnahe Versorgung mit Dingen des täglichen Bedarfs ist für die Menschen in den Städten und Gemeinden eine Frage der Lebensqualität. Das Thema Nahversorgung findet sich daher auf der Agenda verschiedener Initiativen und Projekte. Einer empirischen Flankierung durch die Raumbeobachtung steht bislang das Fehlen aussagekräftiger und flächendeckender empirischer Informationsgrundlagen entgegen. In der Studie stellt das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) einen Ansatz vor, wie dieses Informationsdefizit mit Hilfe von Geo-Informationssystemen und adressbezogenen Standortdaten behoben werden kann.

➔ http://kurzlink.de/Nahversorgung_BBSR

Wachsen oder schrumpfen?

Beitrag für die wissenschaftliche und politische Debatte

Wachsen oder schrumpfen sind nicht die einzigen Entwicklungspfade, die eine Kommune oder eine Region einschlagen muss. Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) schlägt eine Typisierung vor, mit der eine wertneutrale und problemorientierte Zuordnung von Kommunen und Regionen erfolgen kann. Sie soll helfen, die aktuellen Entwicklungstendenzen in den Teilräumen der Bundesrepublik quantitativ zu erfassen und vergleichbare Kategorien für die anschließende Problembewältigung zu definieren.

➔ http://kurzlink.de/BBSR_wachsen

EU-Förderprogramme für die öffentliche Hand



Verständlich für alle

Auf knapp 250 Seiten informiert „EU-Förderprogramme für die öffentliche Hand – verständlich für alle“ über die aktuelle Förderperiode in Bayern. Die beiden Autorinnen Andrea Gehler (Europareferentin beim Bayerischen Städtetag sowie Leiterin des Europabüros der bayerischen Kommunen in Brüssel/2009-2013) und Mercedes Leiß (Leiterin der Abteilung für Kultur- und Europaangelegenheiten im Bezirk Schwaben) geben umfassende Tipps für eine Vielzahl von EU-Fördergeldanträgen.

➔ http://kurzlink.de/EU_Foerderung

Menschen und Bienen

Ein nachhaltiges Miteinander in Gefahr

Die Herausgeber Stephan Lorenz und Kerstin Stark gehen der Frage nach, ob Bienengefährdung gleich Menschengefährdung ist. Die Autoren nehmen eine kritische Haltung gegenüber der Sichtweise ein, dass mit der Biene automatisch der Mensch zugrunde gehe. Im Buch schildern die Experten, wie stark Bienen tatsächlich gefährdet sind und welche Implikationen die Gefährdung für den Menschen konkret hat.

➔ http://kurzlink.de/Menschen_Bienen

Evaluation zählt

Ein Anwendungshandbuch für die kommunale Verkehrsplanung

Dieses Handbuch des Umweltbundesamtes (UBA) liefert das nötige Wissen, um die Wirkungen kommunaler Maßnahmen im Verkehr zu evaluieren: Wie viele neue Fahrgäste für den öffentlichen Verkehr gewinnt man beispielsweise durch eine Marketingkampagne? Modell stand das englischsprachige Handbuch „Evaluation Matters“, das vom UBA ins Deutsche übertragen, umfassend überarbeitet und mit Beispielen ergänzt wurde, die für die Praxis deutscher Kommunen hilfreich sind.

➔ http://kurzlink.de/UBA_Verkehr

Regionale Nachhaltigkeitstransformation Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft im Dialog

Die Autoren des im oekom Verlag erschienenen Bandes beleuchten den Nachhaltigkeitsdiskurs der Arbeitswissenschaften und der politischen Philosophie. Sie gehen der Frage nach, wie eine gesellschaftliche Transformation zu mehr Nachhaltigkeit auf regionaler Ebene gelingt und welche wichtigen Akteure in Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft dafür in Dialog stehen müssen.

➔ http://kurzlink.de/Reg_N.haltigkeit

Fördermöglichkeiten zum Nachschlagen

Jetzt für Sachsen erhältlich

Das sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft hat die Broschüre „Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014-2020 – Fördermöglichkeiten“ aktualisiert und ergänzt. Sie stellt die Inhalte der verschiedenen Bereiche vor, die gefördert werden können. Die Neuausgabe enthält nunmehr die Gebietskarte der anerkannten LEADER-Regionen und nützliche Kontaktinformationen.

➔ http://kurzlink.de/EntwicklungsPRM_SACH

Landwirtschaft für Quereinsteiger

Basics der Agrarwirtschaft

In dem praxisorientierten Buch werden verschiedene Einflüsse und Zusammenhänge von Subventions- / Haushaltspolitik und Markt vorgestellt. Der Leser erfährt, wie das landwirtschaftliche Jahr von der Aussaat bis zur Ernte mit den dazugehörigen Anbauverfahren funktioniert und wie Tierzucht und -haltung funktionieren. Darüber hinaus werden Betriebsformen in der Landwirtschaft vorgestellt und die Unterschiede zwischen konventioneller und ökologischer Wirtschaftsweise in Pflanzenbau und Tierhaltung.

➔ http://kurzlink.de/Landwirtschaft_DLG

Nationales Fachprogramm pflanzengenetischer Ressourcen

Bericht zur Umsetzung (2008 bis 2014)

Das Fachprogramm dient als Grundlage für die langfristige Erhaltung, Nutzung, Forschung und Entwicklung der genetischen Ressourcen im landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Bereich der Kultur- und Wildpflanzen. In einem von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung veröffentlichten Bericht werden die Ergebnisse aus der zweiten Amtsperiode (2008 bis 2014) des Beratungs- und Koordinierungsausschusses für genetische Ressourcen landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Kulturpflanzen (BEKO) vorgestellt.

➔ http://kurzlink.de/BEKO_2008_2014

Neuerscheinung: BAEDEKER Reiseführer

„Deutschland – Erneuerbare Energien erleben“

Im Atlas werden moderne Technik und Reise-Erlebnisse miteinander verbunden, beispielsweise der Besuch eines Offshore-Windparks. Klimaschutz und Freizeit-Spaß sollen damit eine Einheit bilden. Interessierte können so über 190 Reiseziele entdecken.

➔ http://kurzlink.de/Baedeker_Atlas



vernetzung

Internationales LEADER-Projekt Finnisches Dorf sucht Kooperationspartner

Die finnische Leader-Region LAG Living Kainuu sucht unter der Überschrift „Kleines Dorf – große Vergangenheit“ deutsche Kooperationspartner, die sich mit der Restaurierung und touristischen Vermarktung von ehemaligen Kriegsschauplätzen beschäftigen.

➔ http://kurzlink.de/Koop_Finn_Dorf

Leicoma Schwein

Züchter, Halter, Verarbeiter und Vermarkter gesucht

Eine Interessensgemeinschaft versucht, die am meisten gefährdete deutsche Schweinerasse zu erhalten. Das Informations- und Koordinationszentrum für biologische Vielfalt in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung BLE sucht Unterstützer für die Initiative.

➔ http://kurzlink.de/Leicoma_Schwein

Caritas-Kampagne 2015

„Stadt, Land, Zukunft“

Die Kampagne ist Teil einer Caritas-Initiative zum demografischen Wandel, die bis 2017 läuft. Analysen zeigen eindeutig, dass demografische Veränderungen im ländlichen Raum stärker wirken als in Städten. Um auf diese Situation aufmerksam zu machen, setzt die Caritas Text-Bild Montagen ein, die einen Bruch erzeugen. Es geht darum, die Situation wahrzunehmen und zu handeln. Gerade im ländlichen Raum vernetzen sich bereits Bürger und wollen gemeinsam mit Politik und Kirche ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen, was für die Städte zum Vorbild werden könnte.

➔ http://kurzlink.de/caritas_kampagne2015



online-angebote

EU-Kommunal-Kompass

Alles zur neuen Förderperiode (ESI-Fonds)

Der EU-Kommunal-Kompass gibt Auskunft über die neue Förderperiode der EU Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds) für mehr Nachhaltigkeit vor Ort. Die Webseite liefert Informationen allgemeiner Art zu den ESI-Fonds und Informationen zu konkreten Fördermöglichkeiten vor Ort (Förderdatenbank).

➔ http://kurzlink.de/Kommunal_Kompass

Geobee

Bienenschutz-Informationsplattform ist online

Auf dem interaktiven Bienenportal Geobee können sich Imker und Landwirte austauschen: Über den Schutz von Bienen und Wildbienen, über Pflanzenschutz, geeignete Standorte oder eine bienenfreundliche Gestaltung von Blühstreifen. Darüber hinaus sind Wildbienen-Steckbriefe sowie interaktive Karten zur Verteilung von Bienenvölkern einsehbar.

➔ http://kurzlink.de/geobee_Bienenschutz

stellenanzeigen

Referent (m/w)

Bis zum 11. September bewerben

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) sucht für die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume am Dienort Bonn ab sofort einen Referenten (m/w).

➔ http://kurzlink.de/BLE_DVS_Referent

Regionalmanager (m/w)

Landkreis Kelheim

Bis zum 15. September bewerben

Der Landkreis Kelheim plant, zum 01. Januar 2016 einen Regionalmanager (m/w) einzustellen.

➔ http://kurzlink.de/R.manager_Kelheim

Ressortleiter (m/w) im Bereich Regional- und Kommunalentwicklung

Bis zum 16. September bewerben

Die Grontmij GmbH schreibt die Besetzung eines Ressortleiters (m/w) im Bereich Regional- und Kommunalentwicklung zum nächstmöglichen Zeitpunkt für ihre Betriebsstätte München aus.

➔ http://kurzlink.de/Job_Grontmij



Weitere Angebote und
Stellenanzeigen auf

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de

LandFrauen-Forum: Bleiben? Zurückkehren? Ankommen?

Am 17. September 2015 in Höxter-Otterbergen

Fokus: Bei der Veranstaltung wird hinterfragt, warum besonders junge Frauen in NRW ländliche Räume verlassen und wie das Landleben für sie attraktiver gemacht werden kann.

Veranstalter: Zentrum für ländliche Entwicklung, Westfälisch-Lippischer LandFrauenverband und Rheinischer LandFrauenverband

➔ http://kurzlink.de/ZeLE_Landfrauenforum

Netzwerke(n) für Dörfer Deutsche Vernetzungsstelle

Vom 22. bis 23. September 2015 in Suhl

Fokus: Wir führen zusammen mit dem Bundesverband Lebendige Dörfer e.V. eine Veranstaltung durch, die sich insbesondere an Akteure ländlicher Netzwerke richtet: Beim Treffen geben wir den Teilnehmern die Gelegenheit, sich zu präsentieren, Erfahrungen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Veranstalter: DVS

➔ http://kurzlink.de/Netzwerk_n_Doerfer

Umweltleistungen im Wald Deutsche Vernetzungsstelle

Vom 29. bis 30. September 2015 in Rheinland-Pfalz

Fokus: Bei der zweitägigen Busexkursion werden Praxisbeispiele, wie zum Beispiel die Planung und Umsetzung von Windkraftanlagen und Bibermanagement und Artenschutz im Wald vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus besuchen wir mit den Teilnehmern den neu eingerichteten Nationalpark Hunsrück-Hochwald.

Veranstalter: DVS

➔ http://kurzlink.de/Umwelt_Wald_DVS

Tag der Regionen: „Das Leben im Dorf lassen für die Zukunft der Stadt“

Am 4. Oktober 2015 bundesweit

Fokus: Mit diesem Motto lädt der Tag der Regionen zu einem zweiwöchigen Dialog über die Zukunft der Dörfer und Regionen sowie über die Vernetzung mit den Städten ein. Ganz gezielt soll die Zusammenarbeit von Stadt und Land fokussiert werden.

Veranstalter: Akteure der jeweiligen Regionen.

➔ http://kurzlink.de/Tag_der_Regionen2015

Interkulturelle Öffnung der Verwaltung – Herausforderung und Chance

Vom 8. bis 9. Oktober 2015 in Stuttgart

Fokus: Ziel ist es, Zugangsbarrieren für Migranten bei Dienststellen und Angeboten der öffentlichen Verwaltung so gering wie möglich zu gestalten. Dadurch können auch die Chancen der Kommunen erhöht werden, das Potenzial ihrer heterogener werdenden Bevölkerungsstruktur besser zu nutzen.

Veranstalter: Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH (Difu)

➔ http://kurzlink.de/Verwaltung_Migration

Auf dem Weg zu sorgenden Gemeinschaften: Caring Communities

Am 12. Oktober 2015 in Rosenberg

Fokus: Gerade ländliche Kommunen werden in den nächsten Jahren vor die Aufgabe gestellt, den demografischen Wandel zu gestalten. Dabei gilt es, kommunale Prozesse des Umdenkens und Neugestaltens anzustoßen, bei denen Bürger, soziale Einrichtungen und weitere gesellschaftliche Akteure eine wichtige Rolle spielen.

Veranstalter: Verband Katholisches Landvolk e.V.

➔ http://kurzlink.de/Caring_Communities

Bundesweites LEADER-Treffen Deutsche Vernetzungsstelle

Vom 26. bis 28. Oktober 2015 in Willingen

Fokus: An erster Stelle stehen – wie immer – der Austausch der Akteure und die Vernetzung. Um alle Teilnehmer auf den gleichen Kenntnisstand zu bringen, startet das Treffen mit Neuigkeiten zu LEADER in den Ländern und in Europa. Danach haben wir ein Programm mit verschiedenen Bausteinen zusammengestellt: Fachforen, Marktplatz und Exkursionen.

Veranstalter: DVS

➔ http://kurzlink.de/Leader_Treffen_2015

Mehr Veranstaltungshinweise gibt es
im Terminkalender der DVS

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/termine



Tierische Rasenmäher

Förderprojekt im Tegeler Fließ

Die Beweidung mit Wasserbüffeln in den Tegeler Fließtalwiesen ist ein neues Förderprojekt, das durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) unterstützt wird. Der Einsatz von Büffeln, natürlichen Rasenmähern, dient dem Schutz eines wertvollen Ökosystems in Brandenburg. Das Landschaftsschutzgebiet Tegeler Fließ, das zugleich Flora-Fauna-Habitat- und Vogelschutzgebiet ist, beheimatet auch seltene Pflanzen und weist schützenswerte Lebensraumtypen auf. Der Pflege- und Entwicklungsplan für dieses Gebiet sieht vor, Pfeiffengraswiesen und feuchte Hochstaudenfluren mit anderen nicht landwirtschaftlich genutzten Wiesen und Seggenriedern zu erhalten.

➔ http://kurzlink.de/Tierische_Maeher



Foto: Siegfried Purschke

Mikrochips und Bienenzucht

Hilfe gegen Varroa

Verschiedene Viren bedrohen in Kombination mit einer Milbe (*Varroa destructor*) weltweit die Honigbienen. Die in manchen Jahren feststellbaren hohen Winterverluste sind im Wesentlichen auf diesen Parasiten zurückzuführen. Mit 1,3 Millionen Euro fördert das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ein auf drei Jahre angelegtes Bienenprojekt. Hierbei soll eine neue Zuchtmethode etabliert werden, die die Züchtung widerstandsfähiger Bienenvölker hervorbringt. Ein moderner DNA-Chip, vergleichbar mit einem Computer-Mikrochip, soll dabei helfen. Dank dieser Technologie können zukünftig kleinste Unterschiede im Genom der Bienen aufgespürt und so die möglichen Gründe der unterschiedlichen Widerstandskraft der Tiere erkannt werden.

➔ http://kurzlink.de/Bienen_Chip

Weitere Projektbeschreibungen und die Möglichkeit, eigene Projekte zu veröffentlichen, bietet die Projektdatenbank der DVS auf:

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/projekte

Lokale Aktionspläne

Bekämpfung von Extremismus

Lokale Aktionspläne gibt es in nahezu allen Landkreisen oder kreisfreien Städten in Thüringen. Es handelt sich um lokale oder regionale Konzepte zur Stärkung der Zivilgesellschaft und Bekämpfung von Extremismus. Kommunen und engagierte Bürger entwickeln gemeinsam Strategien gegen rechtsextreme, fremdenfeindliche und antisemitische Tendenzen vor Ort und setzen sie in Aktionen und Projekte um.

➔ http://kurzlink.de/Aktionsplan_Extrem

Naturschutz Buchenwald

Auf dem Weg zum „Urwald von morgen“

Die Hohe Schrecke in Nordthüringen ist eines der größten unzerschnittenen Buchenwaldgebiete Mitteleuropas und kann als Modell für natürliche Waldentwicklung angesehen werden. Vielfältig strukturierte Waldlebensräume mit urwaldähnlichen Buchenbeständen und einem hohen Anteil an Tot- und Altholz haben sich in dem über 7 300 Hektar großen Waldgebiet erhalten. Das Bundesumweltministerium fördert in dieser Region ein Naturschutzprojekt mit dem Ziel, großflächig ungenutzte Waldbereiche mit naturnah genutztem Wirtschaftswald eng zu verzahnen.

➔ http://kurzlink.de/Buchenwald_Urwald

Geführte Stern-Touren

Neu im Biosphärenreservat Rhön

Das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön zählt zu den wenigen Regionen in Europa, in denen man dank niedriger Lichtverschmutzung noch einen klaren Sternenhimmel sehen kann. Dafür wurde das Biosphärenreservat vor einem Jahr von der International Dark Sky Association als internationaler Sternepark anerkannt. Seitdem ist die Nachfrage nach geführten Sternwanderungen und Informationen zum Sternepark groß. Geschulte Sternführer, die im August zertifiziert wurden, decken jetzt diesen Bedarf.

➔ http://kurzlink.de/Sternfuehrer_Rhoen

Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS)
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn
Telefon: 0228 6845-3090 • Fax: 0228 6845-3361
E-Mail: dvs@ble.de • www.landaktuell.de •
www.netzwerk-laendlicher-raum.de

Zuständige Verwaltungsbehörde: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Für eine bessere Lesbarkeit sprechen wir von allen Personengruppen in der männlichen Form.

Bildnachweise: Titelbild: © andrewhagen / fotolia.com; S. 3, 4, 6, 8, 9 © nationalflaggen.de;

In Rubriken verwendete Bilder alle © photocase.com: traktor/chris-up, aschbahn/trueprojects, seitenweise/giftgrün, ohbauer/a. gebetsroither, verkauf/w. christ,

